Europäische Kommission

Sozialgipfel für faire Arbeitsplätze und Wachstum

Göteborg, 17. November 2017

JUGENDGARANTIE & BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN

Für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sind in erster Linie die Regierungen der Mitgliedstaaten zuständig. Die Europäische Union kann sie allerdings bei ihren Bemühungen unterstützen. Das tun wir durch die **EU-Jugendgarantie** und die **Beschäftigungsinitiative für junge Menschen**.

"Ich kann und werde nicht akzeptieren, dass Europa der Kontinent der Jugendarbeitslosigkeit ist und bleibt. Ich kann und werde nicht akzeptieren, dass die Millennium-Generation, die Generation Y, möglicherweise die erste Generation seit 70 Jahren ist, der es schlechter geht als ihren Eltern. [...] Wir werden die europäische Jugendgarantie auch weiter verbreiten, um die Kompetenzen der Europäerinnen und Europäer zu verbessern, und uns dabei auf die Regionen und Jugendlichen konzentrieren, die am dringendsten Unterstützung benötigen."

Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission,
Rede zur Lage der Union, 14. September 2016

WAS HAT DIE JUGENDGARANTIE BEWIRKT?

Bei der Jugendgarantie handelt es sich um eine politische Zusage der Mitgliedstaaten vom April 2013, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten, nachdem sie arbeitslos geworden sind oder die Schule verlassen haben, ein qualitativ hochwertiges Angebot für eine Beschäftigung, eine Fortbildung, einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum erhalten.

Die von der Kommission initiierte Garantie hat dazu beigetragen, der Jugendarbeitslosigkeit Einhalt zu gebieten.

2 Millionen weniger
arbeitslose junge Menschen in der EU seit 2013

1 Million weniger
junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren seit 2013

18 Millionen
zum Programm angemeldete junge Menschen

11 Millionen
junge Menschen haben ein Stellen-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- oder Praktikumsangebot angenommen

BESCHÄFTIGUNGSINITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN

Die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen ist das Hauptförderprogramm der EU zur Finanzierung der Jugendgarantie-Maßnahmen. Dabei werden insbesondere Regionen unterstützt, in denen die Jugendarbeitslosigkeit über 25 % liegt. Die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen wurde 2014 mit einer Mittelausstattung von insgesamt 6,4 Mrd. EUR gestartet, um in 20 Mitgliedstaaten junge Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, zu unterstützen. Als erste Maßnahme schlug die Juncker-Kommission vor, die Vorauszahlungen im Rahmen der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen zu erhöhen, um die Einführung der Jugendgarantie zu beschleunigen. 2015 schlug die Kommission eine 30 %ige Vorauszahlung an die förderfähigen Mitgliedstaaten vor. Der Vorschlag wurde kurz danach vom Europäischen Parlament und vom Rat angenommen. Es handelte sich hierbei um eine beispiellose und außerordentliche Maßnahme vor dem Hintergrund der knappen Haushaltsmittel der Mitgliedstaaten infolge der Wirtschaftskrise.

In seiner Rede zur Lage der Union 2016 kündigte Präsident Juncker an, die Kommission werde die Jugendgarantie beschleunigen und ausweiten und hierzu eine Aufstockung der Mittel für die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen vorschlagen. Nach der Zustimmung des Europäischen Parlaments und des Rates im April 2017 beläuft sich das Budget für die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen nunmehr auf insgesamt 8,8 Mrd. EUR. So können noch mehr junge Menschen, die Hilfe benötigen, in der ganzen EU unterstützt werden.

4,4 Mrd. EUR aus dem **Europäischen Sozialfonds**

+

4,4 Mrd. EUR aus der **besonderen Mittelzuweisung für die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen**

→

8,8 Mrd. EUR

→

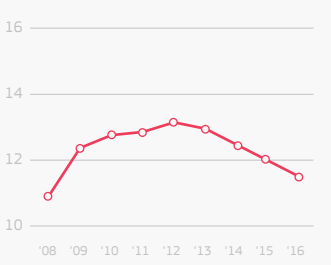
1,7 Millionen* jungen Menschen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, wurden direkt unterstützt

ENTWICKLUNG DES ARBEITSMARKTS FÜR JUNGE MENSCHEN

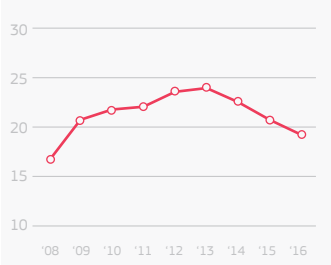
In den vier Jahren seit Einführung der Jugendgarantie hat sich die Arbeitsmarktsituation für junge Menschen erheblich verbessert:

- Die Jugendarbeitslosigkeit ist von einem Höchststand von 24 % im Jahr 2013 auf 17 % im August 2017 gesunken und damit schneller als die Arbeitslosenquote insgesamt und schneller als die makroökonomische Entwicklung es erwarten ließ
- Der Anteil der 15- bis 24-Jährigen, die weder eine Arbeit haben noch eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren, ist von 13 % im Jahr 2012 auf 11 % im Jahr 2016 gesunken

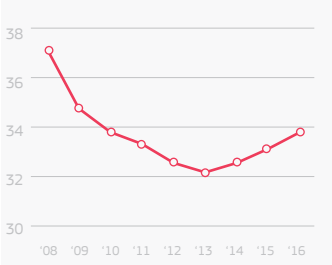
PERSONEN, DIE WEDER EINE ARBEIT HABEN NOCH EINE SCHULISCHE ODER BERUFLICHE AUSBILDUNG ABSOLVIEREN QUOTE % ALLER JUGENDLICHEN IM ALTER VON 15-24 JAHREN (2008>2016)



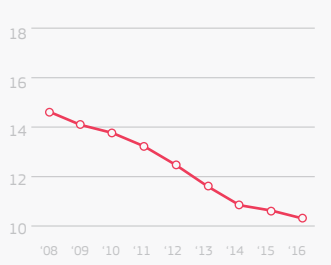
JUGENDARBEITSLOSENQUOTE % DER ERWERBSBEVÖLKERUNG IM ALTER VON 15-24 JAHREN (2008>2016)



JUGENDBESCHÄFTIGUNGSQUOTE % DER ALTERSGRUPPE VON 15-24 JAHREN (2008>2016)



FRÜHE SCHUL- UND AUSBILDUNGSABGÄNGER % DER ALTERSGRUPPE VON 18-24 JAHREN (2008>2016)



○ *Europäischer Durchschnitt*

** Provisional figure*